

Höveker & Zoon in Amsterdam.

Hasebroek, J. P., een dichter-album van vóór honderd jaren. 8°. 2 fl. 50 c.

M. Nijhoff in Haag.

Huygens, C., Oeuvres complètes. Tome III. 4°. 15 fl.

G. H. Priem in Amsterdam.

Luzac C. J. J., de Nederlandsche sentimenteele roman en zijne terugwerking. 8°. 1 fl. 25 c.

J. M. Schalekamp in Amsterdam.

Israëls, J., l'homme et l'artiste. Fol. 75 fl.

Anzeigebblatt.

Bekanntmachungen

buchhändlerischer Vereine,

soweit nicht Organe des Börsenvereins.

Bekanntmachung.

[1661]

Die Buchhändler-Bestellanstalt in Berlin W., Linkstraße 29, läßt alle Pakete, welche ihr von auswärts franko — und zwar unversichert, weil die Versicherung durch die Korporation vorgesehen ist — für Berliner Buchhändler oder deren Kommitenten übersandt werden, regelmäßig täglich den Adressaten resp. deren Kommissionären zufahren.

Die auswärtigen Herren Kollegen, welchen hierdurch keine weiteren Kosten entstehen, wollen diese Einrichtung auch im eigenen Interesse gef. beachten und möglichst viel benutzen.

Den Sendungen ist ein Avis beizufügen, event. gleichzeitig per Post einzusenden.

Berlin.

Der Vorstand
der Korporation der Berliner Buchhändler.

Gerichtliche

Bekanntmachungen.

Konkursverfahren.

Das Konkursverfahren über das Vermögen des **Alfred Silbermann**, Verlagsbuchhändler in Düsseldorf, wird nach erfolgter Abhaltung des Schlußtermins hierdurch aufgehoben.

Düsseldorf, den 8. Januar 1891.

Königliches Amtsgericht. Abtheilung V.

Geschäftliche Einrichtungen

und Veränderungen.

P. P.

[2262]

Hierdurch die ergebene Anzeige, dass ich vom heutigen Tage an meine hierselbst seit 1882 unter der Firma:

Fr. Čermák

bestehende Buchhandlung in direkten Verkehr mit dem deutschen Buchhandel bringe.

Meinen Bedarf wähle ich selbst, bitte die Herren Verleger jedoch um Zusendung ihrer neuesten Wahlzettel, Rundschreiben und Prospekte.

Herr Paul Stiehl in Leipzig, von dem ich schon seit Jahren meinen Bedarf bezogen habe, hatte die Güte, die Besorgung meiner Kommission zu übernehmen und wird stets hinreichend mit Kasse versehen sein, um fest Verlangtes bar einlösen zu können.

Hochachtungsvoll

Hohenmauth, 15. Januar 1891.

Fr. Čermák.

[711] Hierdurch beehre ich mich Ihnen ergebenst mitzuteilen, daß ich die drei in meinem Besitze vereinigten Firmen

E. Zehls Verlag, E. Haberland
in Leipzig,

Arnoldische Buchhandlung in Leipzig,
E. L. Morgenstern Nachf. in Leipzig

dem Buchhandel gegenüber zu einer einzigen Firma verschmelze und vom 1. Januar 1891 ab nur

E. Haberland in Leipzig

firmiere. Ich habe für die neue Firma, unter welcher nunmehr mein gesamter Verlag ausgeliefert wird, Herrn Emil Zehl hier Procura erteilt.

Ueber die Löschung der alten Firmen wird Ihnen seiner Zeit weitere Mitteilung zugehen.

Ich bitte, auf diese Veränderung meiner Firma bei Ihren Verschreibungen und bei der etwa notwendig werdenden Uebertragung von Rechnungsposten (wie Disponenden der D.-R. 1891) auf das neue Konto gefälligst Rücksicht nehmen zu wollen.

Hochachtungsvoll und ergebenst

Leipzig, den 1. Januar 1891.

Ernst Haberland.

[2366] Ich mache Ihnen hierdurch die Anzeige, daß ich meine, am hiesigen Orte unter der Firma

Max Krüger

bestehende Buch- und Musikalienhandlung n. folge des sich immer steigenden Bedarfs in **direkten Verkehr** mit dem Gesamt-Buchhandel gesetzt habe.

Im allgemeinen werde ich nur bar beziehen, erbitte aber Ihre Rundschreiben rechtzeitig, besonders betreffend humoristische Gesangs- und Theaterlitteratur für Dilettanten-Bühnen.

Herr **L. Fernau** hat meine Vertretung für Leipzig übernommen. Derselbe hält auch Auslieferungslager meines Verlagsartikels „**Turner's Frohstun**“, Sammlung humoristischer Aufführungsscherze“, von welchem seither 9 Hefte erschienen sind.

Hochachtungsvoll

Marienburg, B.-Pr., 12. Januar 1891.

Max Krüger.

P. P.

[2257]

Zur gef. Kenntnissnahme, daß ich mit heutigem mit dem Buchhandel in direkten Verkehr trete, und meine Kommission Herr Louis Raumann in Leipzig vertreten wird. Derselbe wird stets von mir mit Kassa versehen sein, um Barverlangtes honorieren zu können. Nichts unverlangt; wohl sind aber Probehefte — gratis — erwünscht.

Hochachtungsvoll

Berlin, 14. Januar 1891.

D. Pinke.

[2258]

P. P.

Mit Heutigem trete ich mit dem Buchhandel in direkten Verkehr und hatte Herr Louis Raumann in Leipzig die Güte, meine Kommission zu übernehmen. Barverlangtes wird derselbe für mich stets honorieren. Unverlangt erbitte nichts; wohl sind aber Probehefte gratis nebst Bedingungen erwünscht.

Hochachtungsvoll

Magdeburg, 14. Januar 1891.

E. Rüter.

[2256] Den Kommissions-Verlag für Deutschland meines Werkes

Synonyma apothecariorum

bei **Friedrich Pfau** in Leipzig,
Lindenstr. 6.

habe ich mit diesem aufgelassen, und wollen sich die Herren Buchhändler von jetzt an direkt an mich wenden. Preis 12 M., 33¹/₃ 0/0 Rabatt.

Mag. Pharm. Fr. Roch
in Prag-K. Weinberge.

Verkaufsanträge.

[1925] Leipziger Buchhandlung, vorwiegend Export, ist Umstände halber sofort sehr billig zu verkaufen. Das Geschäft macht einen beständig steigenden Umsatz und ist noch ausserordentlich entwicklungsfähig. Gef. Anträge erbeten unter 1925 an die Geschäftsstelle des B.-V.

[2199] **Verlag** von kaufm. Werken (einf. u. dopp. Buchführung, Vorrat ca. 2000 Exemplare) ist wegen Aufgabe zu verkaufen. Der Verleger besitzt ferner Manuskripte zu andern kaufm. Werken, die auch verkäuflich sind. Gef. Angeb. erbeten u. Ziffer R. Z. 2199 a. d. Geschäftsstelle d. B.-V.

[2196] Kl. Buchhandlung mit Nebenzw. in Schlesien ist preiswert zu verkaufen.

Anfr. u. M. 2196 d. d. Geschäftsstelle d. B.-V.

[2400] Ein nicht an den Ort gebundener pädagogischer Verlag, dessen Gangbarkeit seit einer Reihe von Jahren feststeht, mit nachweislichem Reingewinn von mindestens 12 000 M. steht, da der Besitzer aus dem Buchhandel scheiden will, möglichst sofort mit allen Verlagsrechten, Vorräten, Platten etc. für 50 000 M. bar zu verkaufen. — Nähere Auskunft auf Anfragen unter B. G. 991 ist Herr K. F. Koehler in Leipzig zu erteilen bereit.

[1248] **Vorteilhafte Kaufgelegenheit für Verleger katholischer Litteratur.** — Ein gut eingeführter katholischer Verlag wird wegen Aufgabe dieser Richtung möglichst sofort zu verwerten gesucht. Jungen Verlegern, welche sich eine Grundlage zu einem kathol. Verlage schaffen wollen, bietet sich hier die günstigste Gelegenheit. Anfragen von Reflektenten direkt an die Geschäftsstelle des B.-V. unter „Kathol. Verlag 1248.“

[800] Ein blühender, lukrativer, älterer Verlag ist Umstände halber sofort zu verkaufen. Reflektenten, welche über ein Kapital von 60—70 000 M. verfügen, erfahren Näheres unter 800 durch die Geschäftsstelle d. B.-V.